



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Junge Menschen sind hoch motiviert

Wie hoch motiviert junge Menschen sind, sich sozial zu engagieren, zeigen einmal mehr die Sozialprojekte der 14 Gymnasien und Fachoberschulen aus dem Verbreitungsgebiet der PNP, die sich heuer um den Sozialpreis der Stiftung beworben haben. Und schaut man sich die Projekte etwas genauer an, erkennt man sehr schnell: Da übernehmen junge Leute nicht nur Verantwortung für sich und ihre Umwelt, sondern vor allem für den Mitmenschen – und sie haben dabei auch noch Freude und Spaß.

Leider wird dieses wunderbare soziale Engagement junger Menschen immer noch zu wenig anerkannt, gefördert und in die Entwicklung unserer Gesellschaft eingebunden, obwohl man genau weiß, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen früh Freiräume für gemeinnütziges Handeln zu eröffnen. Warum? Weil dadurch vielfältige Chancen geschaffen werden: Der junge Mensch kann seine Persönlichkeit entfalten und soziale Kompetenzen entwickeln. Und wer profitiert davon? Die Gesellschaft, also wir alle. Zudem weiß man längst, dass diejenigen, die in jungen Jahren Freude an gemeinnützigem Handeln gewinnen, auch gerne als Erwachsene Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen. Genau das sind die Gründe, warum die PNP-Stiftung gerade dieses Sozialengagement von Schülern und Lehrkräften bereits seit Jahren würdigt und großzügig belohnt.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen!

Unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung und spenden Sie an:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis einschließlich 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für Spendenquittungen ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Die Sozialpreis-Jury stellt sich vor

Am 15. Juli verleiht die PNP-Stiftung die Auszeichnung an Gymnasien und Fachoberschulen

Von Eva Maria Fuchs

Passau. Bereits zum 7. Mal verleiht die Stiftung der Passauer Neuen Presse am 15. Juli den „Von Mensch-zu-Mensch-Stiftungspreis“ an Schulen – und zwar heuer an Gymnasien und Fachoberschulen aus dem Verbreitungsgebiet der PNP. Unter der Schirmherrschaft von Bernd Sibler, bayerischer Minister für Wissenschaft und Kunst, wird das soziale Engagement von Schülern und ihren Lehrkräften gewürdigt und mit Preisgeldern in Höhe von mehreren tausend Euro belohnt.

Eine fünfköpfige Fachjury wird in der kommenden Woche die Preise auswählen. Zu den Juroren zählen:

Gertrud Brunnbauer aus Ruderling im Landkreis Passau: Die 66-jährige pensionierte Studienrätin i. K. unterrichtete seit 1980 die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde am Gisela-Gymnasium in Passau und war dort von 2006 an bis zu ihrem Ruhestand stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums. Heute ist sie vielfach ehrenamtlich tätig und mag Musik in allen Spielarten, am liebsten aber große Oper. Auch das Lesen und Wandern gehören zu ihren Freizeitbeschäftigungen.

Stefan Zauner aus Passau: Der Diplom-Theologe ist verheiratet und hat drei Kinder. Der 42-jährige Religionslehrer und Pastoralpsychologe bei der Maria Ward Schulstiftung Passau ist als ständiger Diakon im



Zum 7. Mal wird am 15. Juli der Sozialpreis an Schulen verliehen.

Bistum Passau tätig. Weiter arbeitet er als Gestalt-Therapeut für Kinder- und Jugendliche, Supervisor und Organisationsberater sowie als Zertifizierter Familienteam-Trainer. In seiner wenigen Freizeit frönt er als Hobby dem Imkern. Außerdem spielt er gerne Klavier, liebt Fremdsprachen und das Lesen. Sein Lebensmotto lautet: „Tue Gutes und tue es gut!“ (Maria Ward).

Walter Bichlmeier aus Pilsiting (Lkr. Deggendorf). Der 61-jährige gelernte Elektroinstallateur, der viele Jahre auch als Monteur gearbeitet hatte, erblindete nach einem Unfall im Jahre 1980 vollständig. Nach einer Umschulung zum Teilezuwächter, in der er alle erforderlichen Blindentechniken erlernte, war er bis 2004 bei verschiedenen Firmen beschäftigt. Seit 2005 leitet er das Beratungs- und Begegnungszentrum für



Auch heuer hat Bernd Sibler, bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, wieder die Schirmherrschaft übernommen.

die Bezirksgruppe Niederbayern des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e. V. in Plattling mit 15 Wochenstunden. Seine ehrenamtliche Tätigkeit als Kreisbeauftragter, später Blinden- und Sehbehindertenberater, begann 1984 in seinem Heimatlandkreis Dingolfing-Landau. 1989 wurde er zum stellvertretenden Bezirksgruppenleiter, 2001 zum Bezirksgruppenleiter gewählt. Dieses wichtige Ehrenamt übt er bis heute neben seiner Teilzeitarbeit aus.

Elisabeth Schönbuchner aus Passau: Die 77-jährige Volksschullehrerin ist seit 2006 im Ruhestand, kümmert sich aber seit vielen Jahren als Nachhilflehrerin für Deutsch um Kinder mit Lernschwierigkeiten und um Migrantenkinder. Seit 2016 arbeitet sie überaus fleißig im Team des Passauer Blindenreports als Einleserin mit und ist seither auch die rechte Hand

von Blindenreport-Chef Walter Hengstberger.

Dirk Opitz, aus Eging am See: Der 40-Jährige ist als kommunaler Jugendpfleger im Landratsamt Regen tätig. Er ist in der Nähe von Leipzig geboren, hat bis 2001 im Erzgebirge Soziale Arbeit/Sozialpädagogik studiert und wechselte anschließend nach Viechtach, wo er als Leiter des Jugendtreffs und später als Stadtjugendpfleger beschäftigt war. Seit 2009 ist er kommunaler Jugendpfleger im Landkreis Regen mit den Arbeitsschwerpunkten Fachberatung/Fachstelle Jugendarbeit, Bildungsangebote für junge Menschen, Fachkräfte und Multiplikatoren, Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit sowie der Fachberatung und Koordination der Jugendsozialarbeit an Schulen. Seine Hobbys: Schwimmen, Wandern und Mountainbiken.



Jury: Gertrud Brunnbauer.



Jury: Stefan Zauner.



Jury: Walter Bichlmeier.



Jury: Elisabeth Schönbuchner.



Jury: Dirk Opitz.

Die Welt der Puppen

Neuhaus am Inn. Längst hat sich das freie Puppentheater-Ensemble „die exen“ aus Neuhaus am Inn (Lkr. Passau) um seine Leiterin Annika Pilstl mit preisgekrönten Märchen-Interpretationen weit über die regionalen Grenzen hinaus bei Jung und Alt einen Namen gemacht. Nun steht eine neue Projekt auf dem Programm: Das Märchen der Gebrüder Grimm „Vom Fischer und seiner Frau“. Das Stück wird begleitet vom Blockflötenorchester der Kreismusikschule unter der Leitung von Heidrun Pontz und wird am 22. Juni im Festsaal der Realschule Neuhaus am Inn Premiere feiern. Weitere Vorstellungen sind

in Stadt und Lkr. Passau geplant, z. B. in Schloss Ortenburg, in den Zweigstellen der Kreismusikschule Passau sowie beim Kulturfest in Salzweg. Das neue Stück „Vom Fischer und seiner Frau“ wird in einer Kombination aus Puppenspiel, Schauspiel, Videoprojektion und Livemusik des 25-köpfigen Blockflötenorchesters der Kreismusikschule dargeboten. Das Fehlen einer festen Spielstätte sieht Annika Pilstl übrigens als Vorteil an, weil so kulturelle Bildung in die Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen gebracht werden kann. Die PNP-Stiftung fördert das neue Projekt mit 2000 Euro. – emf



Puppenspielerin Annika Pilstl vom Ensemble „die exen“ zeigte bereits in dem Märchen „Das Lied von der Grille“ ihr Können. – Foto: Dirk Wildt

Geld für Ausbildung

Stiftung hilft Mutter mit monatlichem Betrag

Burghausen. Erneut übernimmt die PNP-Stiftung die weiterführenden Kosten für die Zusatzausbildung einer jungen Frau aus dem Raum Burghausen. Die alleinerziehende Mutter eines minderjährigen Kindes möchte für sich und ihren Sohn eine solide berufliche Grundlage schaffen, um künftig nicht von Sozialleistungen abhängig zu sein.

Trotz widriger Umstände in ihrer eigenen Jugend, konnte sie die Kraft und den Ehrgeiz finden, sich weiterzubilden. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse hat bereits im vergangenen Jahr einen Teil

der anfallenden Zusatzkosten übernommen und wird dies auch bis zum Ende der Ausbildung als Erzieherin im Jahr August 2021 tun. Die Frau erhält einen monatlichen Betrag, mit dem sie vor allem die anfallenden Fahrkosten begleichen kann.

Die junge Mutter ist nicht die einzige Antragstellerin, deren Ausbildung die Stiftung der Passauer Neuen Presse finanziert. Seit vielen Jahren unterstützt der Stiftungsrat junge Menschen in schwierigen privaten Situationen dabei, sich eine gesicherte berufliche Existenz aufzubauen. – emf

Zuzahlung für Brille

Rottal-Inn. Weil ein behinderter älterer Mann aus dem Landkreis Rottal-Inn, der in einem Heim lebt, die Zuzahlung für eine Mehrstärkenbrille nicht aufbringen kann, wandte sich seine Betreuerin an die PNP-Stiftung und bat um Übernahme der Kosten in Höhe von 275 Euro. Das monatliche Taschengeld des Mannes sei zu gering. Der Stiftungsrat genehmigte umgehend die Summe für die Zuzahlung. – emf

Zwiesler Fink gefördert

Zwiesel. Bayerns ältestes Sänger- und Musikantentreffen findet heuer zum 72. Mal in Zwiesel statt. Der „Zwiesler Fink“ lädt am 2. und 3. November zum Volksmusiktreffen, bei dem wieder herausragende Gesangs- und Musikgruppen aus Niederbayern und der Oberpfalz im Wettbewerb gegeneinander antreten. Wie seit Jahren gibt's auch heuer dafür 1000 Euro an Fördergeldern. – emf

Hilfe für Rentnerin

Altötting. Eine alleinstehende und alleinlebende Rentnerin aus dem Landkreis Altötting bat die Stiftung der Passauer Neuen Presse um einen Zuschuss zum Kauf einer neuen Waschmaschine. Das alte Gerät sei schon seit einiger Zeit kaputt, und deshalb müsse sie die Wäsche in einer Plastikwanne mit der Hand waschen. Eine neue Maschine konnte sich die 77-Jährige aber nicht leisten, weil ihre Rente und ergänzende Grundsicherung dafür nicht ausreichen. Allein die Miete plus Nebenkosten würden ihr monatliches Budget zu sehr stark einschränken, berichtete die Frau

in ihrem Schreiben an die Stiftung und bat um Verständnis für ihre Situation, für die sie sich schäme. Es sei ihr sehr schwer gefallen, sich an die Stiftung zu wenden und um Hilfe zu bitten. Aber ihr gesundheitlicher Zustand lasse es nicht zu, die Wäsche weiter mit der Hand zu reinigen.

Der Stiftungsrat musste nicht lange überlegen und genehmigte die Übernahme der Kosten für die Anschaffung einer neuen Waschmaschine. Das Elektrogerät wurde der Rentnerin umgehend geliefert und angeschlossen. Auch diese Kosten übernahm die PNP-Stiftung. – emf



Die PNP-Stiftung finanziert regelmäßig bedürftigen Rentnern Waschmaschinen und andere Elektrogeräte. – Foto: Adobe Stock